

Der Markt als Regulator oder die Geister, die ich rief !

Mit jovial anmutender „Liberalität“ gibt der Stadtplaner; Herr Denstorff, sein Statement angesichts der nicht zu kontrollierenden Anzahl von neuen Discountern im Stadtgebiet ab. Die Stadt beabsichtige nicht bei der quantitative Entwicklung solcher Discountert „ einen Deckel drauf zu machen, der Markt regele von selber, wann der Bedarf gedeckt sei, durch Angebot und Nachfrage!“ Aha ! Bleibt die Frage: Gelten für DOC`s und FOC`s andere „Marktgesetze“? Konsequenz zu Ende gedacht hieße das doch: Die bereits existierenden und noch geplanten 7 Outlet-Center im 90-Auto-Minuten Einzugsbereich von Remscheid: Roermond, Ochtrup, Bad Münstereifel, Montabaur, Duisburg, Wuppertal, Remscheid-Lennep unterliegen dann bald auch den gleichen Marktberreinigungseffekten, oder? Nur halt mit gravierenderen Folgen als wenn mal eine Aldi- oder Penny-Filiale „um die Ecke“ schließt: Hier wird nun gleich in Lennep ein ganzer Stadtteil, ökologisch gesehen, platt gemacht, einschl. eines Schulabrisses, einer Stadionverlagerung sowie Abverkauf einer städt. Immobilie in 1a-Lage. Von der zukünftiger Reduzierung von Sportstättenflächen sowie dann fehlendem Festplatz ganz zu schweigen. Zudem wird die Umgebung nachhaltig durch enorme zusätzliche Verkehrsmengen infrastrukturell - vorerst zumindest - völlig überfordert, jedoch mit solch nachhaltigen Auswirkungen, die auch nach den absehbaren Marktberreinigungen und dann zukünftigen neuen Leerständen auch im Bereich von DOCs/FOCs nicht wieder rückgängig zu machen sind. Da ist schon etwas mehr Weitsicht und auch regulatorische Einflussnahme in der Stadtplanung sowie eine überregionale Abstimmung gefragt. Vor diesem Hintergrund haben solche Statements, wie oben, sonst eher etwas von Beliebigkeit im Sinne einer „Pippi-Langstrumpf-Mentalität “ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“!

Michael Heimlich